

Protokoll der Mitgliederversammlung des „Theologinnenkonvent in der EKKW e.V.“

am 09.03.2017 in Kassel/ Blaues Café

Anwesende: Margret Artzt, Rosemarie Barth (bis 14.30 Uhr), Cathrin Szameit, Nora Dinges, Gloria Dück, Dorothea Gertig (bis 14.45 Uhr), Heike Käppeler (bis 15.15 Uhr), Katrin Klöpfel, Christiane Luckhardt, Mareile Preuschhof, Brigitte Schrödter-Hoffmann, Kirsten Schulmeyer (bis 15.00 Uhr), Regina Sommer, Irene Umbach, Christel Wagner, Ira Waterkamp, Annika Weisheit, Anke Zimmermann.

Formalia: Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird nicht ergänzt.

Tagesordnung:

- TOP 1) Bericht der Vorsitzenden und Aussprache
- TOP 2) Kassenbericht und Aussprache
- TOP 3) Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes
- TOP 4) Berufung des Wahlvorstandes
- TOP 5) Wahl der Kassenprüferinnen (2017-2020)
- TOP 6) Spendenanfragen und Beschluss über Spendenvergabe
- TOP 7) Berichte aus den Regionalkonventen
- TOP 8) Informationen zum Amt der Gleichstellungsbeauftragten in der EKKW
- TOP 9) Termin und Thema des Studientages 2018
- TOP 10) Verschiedenes

TOP 1: Bericht der Vorsitzenden und Aussprache

Die Vorsitzende Ira Waterkamp berichtet aus der Arbeit des Vorstandes seit der Mitgliederversammlung in 2016. Der Bericht liegt allen Teilnehmenden schriftlich vor (siehe Anlage). Es ergeben sich Rückfragen zu folgenden Punkten:

- zum Zahlungsverhalten der Mitglieder;
- zur Frage, wie die Einladung zum Studientag verlässlich und problemlos in das Netzwerk der Prädikant*innen eingespielt werden kann; Regina Sommer wird diese Frage in den Beirat mitnehmen und mit den Zuständigen nach Lösungen suchen.

TOP 10: Verschiedenes (vorgezogen)

Irene Umbach und Rosemarie Barth berichten von der Jahrestagung des Bundestheologinnenkonvent vom 5.-8.2.2017 zum Thema „Christinnen am rechten Rand der Gesellschaft“. Vgl. Pressemitteilung des Bundeskonventes:

<http://www.theologinnenkonvent.de/userpdf/Pressemitteilung%20Februar%202017%20.pdf>

Literaturhinweis: Veröffentlichung „Nächstenliebe üben. Klarheit zeigen“ der AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte: <http://www.kirche-fuer-demokratie.de/238>

Zwei lettische Theologinnen, die nicht ordiniert wurden, nahmen an der Tagung teil. Eine arbeitet als Krankenhauseelsorgerin, die andere als Gefängnisseelsorgerin. Kontaktdaten zum lettischen Theologinnenkonvent kann bei Interesse Katrin Klöpfel weitergeben.

Veranstaltungshinweis: 12.8.2017 – Frauenfesttag in Wittenberg mit Fotoaktion „500+“: „HIER stehen WIR“ – 500 Pfarrerinnen im Talar. Bitte kommt! Frauenfesttag mit Bibelarbeiten, Workshops, Ökumenischem Gottesdienst, Podium und einem FrauenFestMahl; Ziel: Der Bedeutung der Reformation für Frauen im 21. Jahrhundert nach gehen. Weitere Informationen: www.frauenarbeitkm.de/frauenfesttag

Der Bundestheologinnenkonvent wird auf dem DEKT 2017 in Berlin auf dem Markt der Möglichkeiten einen Stand haben. Dafür werden noch Fotos gesucht von Frauen der ganzen Welt, die auf dem Bild im Ordinat zu sehen sind. Die Bilder bitte senden an: Christiane Apitzsch-Pokoj, capokoj@t-online.de, Goetheweg 31,99974 Mühlhausen.

Wer einen Standdienst übernehmen kann und will, möge sich bitte bei Irene Umbach melden.

Cathrin Szameit berichtet, dass „Feministisch Predigen“ nach Autorinnen sucht und auch nach Lektorinnen. Wer Interesse hat, Predigten zu schreiben, möge sich direkt an „Feministisch Predigen“ wenden (<http://www.feministisch-predigen.de/>). Wer sich vorstellen kann, in einer kleinen Gruppe von Frauen Predigten zu lektorieren, melde sich bitte bei Anke Zimmermann oder Cathrin Szameit.

TOP 2: Kassenbericht und Aussprache

Anke Zimmermann, die die Kasse des Theologinnenkonventes führt, berichtet vom Kassenjahr 2016. Der Kassenbericht geht in Kopie jeder Anwesenden zu (siehe Anlage). Der Kassenstand am Ende des Rechnungsjahres 2016 (Stand: 31.12.2016) betrug 2.177,27 Euro. Es gibt keine Rückfragen zum Kassenbericht.

TOP 3: Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes

Die Kasse wurde von Tamara Morgenroth und Mareile Preuschhof geprüft. Mareile Preuschhof berichtet von der Kassenprüfung und bittet darum, künftig auch Belege zu den Fahrtkosten der Vorstandsfrauen abzuheften, damit alle Buchungen belegt werden können. Des Weiteren schlägt Mareile Preuschhof vor, das Kassenbuch ab 1.1.2018 digital als Excel-Tabelle zu führen. Sie würde die Kassenfrau im ersten Jahr dabei unterstützen und die Vorlage erstellen. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird angenommen bei fünf Enthaltungen.

TOP 4: Berufung des Wahlvorstandes

Ira Waterkamp leitet die Wahl.

TOP 5: Wahl der Kassenprüferinnen (2017-2020)

Mareile Preuschhof und Tamara Morgenroth waren in der letzten Amtsperiode Kassenprüferinnen. Beide würden diese Aufgabe erneut übernehmen. Die Bereitschaft dazu hat Tamara Morgenroth schriftlich geäußert, da sie zur Mitgliederversammlung heute nicht da sein kann. Die Mitglieder beantragen keine geheime Wahl und sprechen sich für eine gemeinsame Wahl aus. Bei einer Enthaltung werden beide gewählt. Mareike Preuschhof nimmt die Wahl an. Anke Zimmermann wird Tamara Morgenroth fragen, ob sie die Wahl annimmt.

TOP 6: Spendenanfragen und Beschluss über Spendenvergabe

Kassenführerin Anke Zimmermann schlägt vor, 1.000 Euro als Spenden weiterzugeben. Dann blieben immer noch mehr als 1.000 Euro auf dem Konto.

- a) 350 Euro sollen für die Jahresprojekte der Frauenarbeit des GAW 2017 gespendet werden. Brigitte Schrödter-Hoffmann stellt die Projekte näher vor und teilt Flyer aus. Das GAW hat als Frauenprojekte 2017 Frauenprojekt in der Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kirgistan („Selbständigkeit für Waisenkinder) und in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Kasachstan (Hilfe für arme Familien) ausgewählt. Brigitte Schrödter-Hoffmann ist bereit, Vorträge zu diesen Projekten zu halten. Dies dürfte für EKKW-Gemeinden auch deshalb spannend sein, weil ja die EKKW eine Kirchenpartnerschaft mit der Ev. Kirche in Kirgistan hat.
- b) 350 Euro sollen für die Arbeit von FRANKA gespendet werden. Margret Artzt überbringt den Dank von FRANKA für die regelmäßige Spende und bittet um weitere Unterstützung. Die Arbeit von FRANKA wurde am Vormittag im Rahmen des Studentages vorgestellt.
- c) 350 Euro sollen für die Arbeit des Frauenhauses in Pretoria gespendet werden, dass die Mitglieder der internationalen Frauenkonsultation in Südafrika in 2016 besucht haben und welches mit Mitteln von Brot für die Welt finanziert wird. Die Arbeit, die dort geleistet wird, wurde am Vormittag im Rahmen des Studentages ausführlich vorgestellt.
- d) Der Vorschlag, Geld für die Arbeit von „terre des femmes e.V.“ zu spenden, die sich gegen Zwangsverheiratung und Beschneidung engagieren, findet nach einer Aussprache keine Mehrheit. Die Organisation sei in der Öffentlichkeit sehr bekannt und habe eine große Zahl an Mitgliedern und damit hoffentlich auch an finanzieller Unterstützung.

Die drei Vorschläge a, b und c werden einstimmig so angenommen. Insgesamt werden in 2017 also vom Theologinnenkonvent der EKKW 1.050 Euro an drei verschiedene Organisationen gespendet.

TOP 7: Bericht aus den Regionalkonventen

Twiste-Eisenberg: 9 Frauen treffen sich in der Regel einmal im Monat, Ferienzeiten ausgenommen. Sie besprechen aktuelle Themen, Aufsätze, kirchenpolitische Themen oder bringen Fragen aus der eigenen Arbeitspraxis ein. Einmal im Jahr wird miteinander gewandert. Durststrecken sind bisher immer erfolgreich überwunden worden.

Ziegenhain: 6-8 Frauen treffen sich ca. alle zwei Monate. Oft bereitet die, die einlädt, das Thema vor und bringt es ein. Manchmal ist es auch kollegiale Beratung. Reformationsfrauentreffen im KK wird stattfinden als Konzertveranstaltung; wird in diesem Jahr koordiniert von Kerstin Fink. Konzeptionell soll das Fest für die Zukunft anders aufgestellt werden, um auch jüngere Frauen dafür zu gewinnen.

Fritzlar-Homberg: Irene Umbach hat eingeladen, aber es kam kein Treffen zustande.

Es ergibt sich eine Diskussion über die zukünftige Konzeption der Frauenarbeit in der EKKW. Es wird davon berichtet, dass die Frauenarbeit seit Längerem zum Arbeitsbereich Erwachsenenbildung gehört. Auch dieser unterliegt den Einsparungsvorgaben der Landessynode; Verfügungsstellen und Z-Aufträge sollen reduziert werden. Wie wird die Frauenarbeit künftig aufgestellt sein? Auf welchen Wegen könnte der Theologinnenkonvent tätig werden (wer wäre der Ansprechpartner für ein Statement des Konventes)? Welche Ideen/Forderungen hätten wir? Wie gut sind wir informiert? Ist es uns wichtig, dass eine Theologin in der Frauenarbeit beschäftigt ist? Wäre es denkbar, die Frauenarbeit zugunsten einer Gender-Perspektive mit der Männerarbeit zu koppeln und konzeptionell neu zu bedenken? Die Mitglieder beauftragen den Vorstand, sich zu informieren und Gespräche zu suchen und zu führen und dann darüber zu beraten, wie die Mitglieder informiert werden (auf nächsten Sitzung, per Rundmail)?

TOP 8: Informationen zum Amt der Gleichstellungsbeauftragten in der EKKW

Die bisherige Gleichstellungsbeauftragte Fr. Stey ist in den Ruhestand gegangen. Es ist angedacht, die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wieder zu besetzen. Die Beauftragung soll zur Hälfte von einer juristischen Dezernentin und zur Hälfte von einer theologischen Dezernentin versehen werden. Frau Dr. Wellert als einzige juristische Dezernentin wäre damit gesetzt; als theologische Dezernentin kämen Fr. Dr. Neebe oder Fr. Dr. Gütter in Frage. Der Umfang der Beauftragung ist noch nicht klar; wird sich erst aus der Vorlage ergeben, die derzeit von Frau Dr. Wellert erarbeitet wird. Diese Vorlage wird im Kollegium und im Rat dann besprochen und beschlossen. Die Beauftragung soll ab 1. Mai 2017 laufen. Man wird

gespannt sein dürfen, wie die Beauftragung umgesetzt werden wird und ob auch alle Frauen (im Verkündigungsdienst ebenso wie im Verwaltungsdienst) im Blick sind.

TOP 9: Termin und Thema des Studientages 2018

Themenvorschläge

- 1) Gespräch mit den Gleichstellungsbeauftragten der EKKW über die Beauftragung, Grenzen und Chancen und Aufgabenfelder, theologische Fragen, Gleichstellungsatlas für unsere EKKW usw.
- 2) Frage, wie geht es mit der Frauenarbeit in der Landeskirche weiter. Bedürfnisse der Frauen/kirchlich engagierten Frauen in D? Was will die Frau von der Kirche heutzutage? Gibt es dazu ein Forschungsprojekt in Marburg? Können Studentinnen als Gesprächspartnerinnen dazu eingeladen werden?

Die anwesenden Mitglieder treffen keine Entscheidung, sondern überlassen diese dem Vorstand. Die Vorstandsfrauen mögen beraten, welches Thema in welcher Form für den Studientag in 2018 möglich und gut ist.

Folgende Termine werden vorgeschlagen (sie werden von Katrin Klöpfel mit dem Ausbildungsplan des PS abgeglichen): 7.6.2018; 23.8.2018; 6.9.2018

Als Ort käme das Blaue Café in Kassel erneut in Frage, sofern die Kosten für den diesjährigen Studientag mit Mitgliederversammlung nicht zu hoch sind.

Gez. Katrin Klöpfel

Schließung der Sitzung: 15:37 Uhr